

Lumbalgie

First Class Spin-Off [2/?]

Von RamsayBolton

Gegen 23 Uhr beschloss Charles, das sein Tag zu Ende war. Er seufzte und trottete langsam durch den Flur in sein Zimmer. Als er es betrat, saß Erik wieder auf seinem Bett. Charles legte seinen Kopf in den Nacken und stöhnte genervt.

„Du bist ja schon wieder hier“, er rollte mit den Augen und warf Erik darauf einen urteilenden Blick zu.

Erik sah Charles mit monotonem Gesichtsausdruck an. Dann zuckte er mit den Schultern: „Als hätte dich das letzte Nacht gestört.“

Charles kam zum Bett und ließ sich gegenüber von Erik nieder. „Na ja, wenn du schon mal hier bist“, fing er an, als ihm ein Einfall kam, „Tust du mir einen Gefallen?“

„Was denn?“, fragte Erik.

„Machst du?“, antwortete Charles mit einer Gegenfrage.

„Okay“, sein Gegenüber beäugte ihn skeptisch.

Charles rückte näher zu seinem Freund. „Gib mir deine Hand“, sagte er.

„Meine Hand?“, fragte Erik ernst.

„Komm schon, Rehstreichler“, Charles schmunzelte.

Erik seufzte und hielt seine Hand vor Charles' Gesicht. Er lächelte und nahm sie. Dann legte er die Hand auf seine Taille, worauf Erik etwas angespannt zurückwich.

„Was machst du?“, fragte er irritiert und sah Charles mit passendem Gesichtsausdruck an.

„Schon okay“, Charles hob eine Augenbraue, „Ist nichts Schlimmes.“

Erik zögerte noch einen kurzen Moment, legte seine Hand dann aber wieder auf

Charles' Taille. Der führte sie weiter zu seinem Rücken und stoppte irgendwo in der Lendengegend. Seine eigene Hand ruhte auf Eriks Handgelenk.

„Üb' Druck aus. Genau an der Stelle“, sagte Charles schließlich und kassierte erneut einen skeptischen Blick von Erik.

Auch, wenn er es etwas konfus fand, tat er es einfach. Er presste seinen Handfläche gegen einen Punkt an Charles' Lende.

„Ein bisschen stärker, bitte“, sagte Charles und schloss seine Augen.

Erik rückte noch ein wenig näher, um das tun zu können. Er nahm Charles Arme, einen nach dem anderen, mit seiner freien Hand, um sie über seine eigenen Schultern zu legen. Dann legte er seine Hand als Unterstützung auf die andere, um etwas mehr Druck auf die Stelle ausüben zu können.

„Hättest du mich nicht einfach nach einer Massage fragen können?“, fragte Erik nüchtern.

„Hätte ich“, bestätigte Charles, „Hättest du mich denn dann massiert?“

„Nein“, antwortete Erik monoton.

Charles musste lachen. „Das wusste ich“, sagte er, „Außerdem massierst du mich ja nicht mal. Du übst lediglich Druck auf einen Druckpunkt aus.“

„Du bist total verspannt, Charles“, stellte Erik fest.

„Ich werde das Gefühl nicht los, dass du vielleicht das Bedürfnis dazu hast mich zu massieren“, erwiderte Charles verschmitzt.

„Bild dir bloß nichts ein“, murmelte Erik, „Das war nur eine Feststellung.“

Trotzdem schob er Charles' Hemd hoch, um das ganze für beide etwas angenehmer zu machen. Denn Haut auf Haut fühlte sich doch besser an als Haut auf Stoff auf Haut. Also suchte Erik den Punkt wieder: „Hier?“

Charles nickte und legte eine Hand auf Eriks Nacken. Der fing jetzt an die fies verspannte Stelle zu massieren.

Erik bemerkte Erleichterung in Charles' Gesicht, was ihn irgendwie zufrieden stellte. Nach einem Seufzer lehnte Charles seine Wange gegen eine von Eriks Schultern.

„Gut so?“, fragte er und konnte ein Lächeln nicht zurückhalten.

„Mehr als das“, raunte Charles offensichtlich entspannt, „Gott, Erik. Deine Hände sind magisch.“

„Hab ich schon öfter gehört“, entgegnete Erik amüsiert.

Es herrschte eine angenehme Stille zwischen ihnen, außer den gelösten Seufzern, die

Charles ab und zu von sich gab.

Bleibst du heute Nacht?

Erik legte sein Kinn auf Charles Kopf: „Soll ich denn?“

Charles nickte einfach nur.